

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Wissens:**  
Die dörfliche Volkszeitung für Dresden und Umgebung ist am Sonntag ab 10 Uhr die zweitgrößte Zeitung des Landes, mit 100.000 Exemplaren. Die Eltern- und Kindergärten, Schulen und Kindergarten, Brüderhäuser, Kirchen und Gemeinden, das sind die wichtigsten Abonnenten. Die Zeitung ist eine der ältesten und bekanntesten Zeitungen im Lande.

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Geschäftsstellen: 10 5 26, 10 6 28, 10 8 27. Postleitzahlen: Leipzig Nr. 2000. Erstg. Abt.: Rechte Dresden

Bewegungsliste:  
Im Dresdner Zeitungsblatt monatlich St. 1,20, vierfachjährlich St. 3,60, frei Haus durch weitere Ausgaben monatlich St. 1,20, vierfachjährlich St. 3,60, frei Haus. Blätter der sozialistischen Zeitung „Dresden“ Rechte 15 St. monatlich mehr.  
Vorlesungen in Deutschland:  
Burg A ohne „Rechte“ monatl. St. 1,00, vierfachjährl. St. 2,00  
B mit „Rechte“ monatl. 1,45. „ 4,5  
In Österreich-Ungarn:  
Burg A ohne „Rechte“ monatl. St. 2,15, vierfachjährl. St. 6,45  
B mit „Rechte“ monatl. 2,25. „ 6,6  
Burg B, Rostock in Stralsund, monatl. St. 1,10. Erstg. Abt.: 10 5 26

## Kleinere Infanteriegefechte zwischen Soissons und Reims

Wieder 13000 Tonnen versenkt — Mehrere Sowjets fordern die Aburteilung der politisch sich betätigenden Romanows — Einigung über die Auslegung des Brester Friedensvertrages

### Die strategische Lage im Westen

Vom Major a. D. v. Schreiberhofen (Berlin)

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist eine ganz neue strategische Lage entstanden. Die vornehmlichste auch unter Heeresleitung zu neuen Maßnahmen veranlassende ist die deshalb die amtschame Beobachtung verdient. Aus der vom General Koch eingetretene Gegenoffensive hat sich allmählich ein großes Frontstück Öffnungskampfes, das weitreichende Siege verfolgt, herausgebildet. Es handelt sich für den französischen Flügel nicht mehr allein darum, den deutschen Vorstoß aufzuhalten und aus dem Abwehr heraus einen Gegenangriff zu unternehmen, sondern er will die Entwicklung selbst herbeiführen und dem Kriege eine neue Wendung geben. Dies setzt sich zunächst in der großen östlichen Ausdehnung seiner Offensive.

Zuerst hatte er verlust, den deutschen Brückenfort südlich der Marne frontal angreifend. Als ihm dies miethalt war, unternahm er auf dem Abschnitt zwischen Soissons und Château-Thierry einen Stoß gegen die deutsche Westflanke, der aber nach Anfangserfolgen, die rein östlicher Natur blieben, gänzlich scheiterte. Die deutsche Führung nahm die Truppen und den Brückenkopf südlich der Marne auf das Nordufer des Rheins zurück, verstärkte damit ihre Stellung und erhielt neue Truppen frei, mit denen sie ihre Flanke verstärken konnte. Die deutschen Truppen haben, wenn man ihre Lage im Verhältnis zur Gesamtkarte berücksichtigt, südlich der Aisne einen großen nach Süden reichenden Raum besetzt, der im Nordwesten bei Charleville südlich der Oise beginnt, sich über Soissons nach der Marne zieht, dem Flügel eine Zeitlang folgt und sich dann wieder in nordöstlicher Richtung gegen Reims wendet. Die Westflanke hat von der Oise bis zur Marne eine Ausdehnung von 60 Kilometern und die Breite von Soissons bis Reims 30 Kilometer. Es ist also breiter Gebiet, das die deutschen Truppen besetzt haben und zu dessen Besetzung, namentlich wegen der weiten Ausdehnung nach Süden, starke Kräfte erforderlich sind, wodurch sie schwerer Verwendung entzogen werden.

Der französische Angriff, der in den letzten Tagen lediglich gegen die Westflanke des Vogeins gerichtet war, hat sich nun immer mehr ausgebreitet. Bereits im Dienstbericht war von feindlichen Nebenzugangswegen über die Marne bei Châlons an die Aisne, wo die französischen Stützpunkte, die in die deutschen Vorpostenstellungen südlich des Flusses einredeten waren, durch Gegenangriff wieder das Gelände zurückgewonnen wurden. Der Militäroberbefehl spricht von Massenangriffen der feindlichen Infanterie gegen die linke Flanke des Vogeins in der Gegend südlich von Reims. Es hat sich also ein doppelter Flankenangriff entwickelt, der den ganzen Raum von Soissons bis Reims in Anspruch genommen hat. Es liegen außerdem unverlässige Nachrichten vor, daß die Franzosen zahlreiche Brücken über die Aisne in dem Abschnitt zwischen Compiegne und Soissons geschlagen haben, so daß mit der Möglichkeit einer weiteren Ausdehnung des Kampfes nach Norden gerechnet werden muß. Schon jetzt beträgt die Frontausdehnung 100 Kilometer. Die Abhöft des französischen Flügels besteht offenbar darin, die beiden Flanken des deutschen Vogeins unter gleichzeitigem frontal Angriff einzuschließen und alle südlich der Marne stehenden deutschen Truppen von ihren Verbindungen abzuschneiden. Gelänge ihm das, so wäre allerdings eine den Gang des Krieges entscheidend beeinflussende Unternehmung gelungen.

Ein derartiger Angriff muß aber als vollkommen selbständige Offensivoperation betrachtet werden, in deren Durchführung der französische Generalstabschef aus seine sämtlichen Kräfte heranziehen und auch die Haarspitze rütteln muss. Diese Annahme wird auch durch eine englische Angabe bestätigt, wonach die „Daily Mail“ berichtet von ihrem auf dem Kriegsschauplatz befindlichen Korrespondenten, daß General Koch seine aus 30 Divisionsen bestehende Reserve einzog, um die große Schlacht einzufangen. Die englischen, französischen und italienischen Kräfte die amerikanischen Männer bewerben, daß am Anfang der jüngsten Schlacht die über 300000 Mann starken englischen Truppen gegen die französischen 100000 Mann standen.

### Erfolgreicher Widerstand

Trotzdem der Flankenangriff des Generalstabschefs auch auf beiden Flanken der Front Soissons-Meaux ausgeübt war, erzielte er keinen Erfolg. Der Militäroberbefehl des Daily Chronicle steht jedoch fest, daß die Schlachtfront wieder zu erkennen sei. Die feindlichen Truppen haben ungewohnt kleine und in einem gewaltigen Schwung ausgetragen, die deutsche Armee hat beispiellosen Anstrengungen unternommen, die Feinde zu verteidigen und sie direkt anzugreifen. Der vom Marineminister eingerichtete Wachdienst ist verschärft worden, gegen feindliche kommen dienstlich mehr Flugzeuge zur Verwendung. Der Kommandant der Marinestation in Orleans (Massachusetts) gibt bekannt, daß sechs Flugzeuge ein deutsches Unterseeboot mit Bomben angegriffen haben. Das Unterseeboot antwortete mit Feuer, wurde dann von vier Schiffen, die es im Grunde hielten, waren drei niedergeschossen. Das feindliche Flugzeug wurde eine Ladung Sprengstoffen, das Schleppboot wurde in Brand gestellt, ging aber nicht unter. Das Unterseeboot löste drei Torpedos ab. Von den 11 an Bord befindlichen Soldaten, unter denen sich drei Frauen und vier Kinder befanden, wurden nur drei Männer durch Granatplitzen verwundet. Das Unterseeboot beschloß seine Retourfahrt. Einem Verwundeten wurde eine Hand abgeschnitten. Von Land aus lag man dem Angriff des Unterseebootes an.

### Neue U-Boots-Erfolge

Auf dem militärischen Kriegsschauplatz verhinderten weitere U-Boote 12000 Kriegsschiffstonsen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

b. Basel, 25. Juli. (Prinz. Tel. der Dresdner Neuen Reichszeitung.) Die „Morning Post“ meldet von der Armee in Frankreich: Vorstöße der französischen Truppen bei Reims, bei Verdun und in den Vogesen an. Unser Gegner kann hier die Vorbereitungen des Krieges nicht vorbereiten, sofern er nicht auf dem Vorgehen des Feindes zu überwachen kann. Die französischen Truppen haben ungewohnt kleine und in einem gewaltigen Schwung ausgetragen, die deutsche Armee hat beispiellosen Anstrengungen unternommen, die Feinde zu verteidigen und sie direkt anzugreifen. Der Verteidigungsbefehl der französischen Truppen verhindert, daß die französischen Truppen nach dem Anfang der jüngsten Schlacht die über 300000 Mann starken englischen Truppen gegen die französischen 100000 Mann standen. Mit weiteren Angriffen muß gerechnet werden, aber eine Erfahrung gemäß sind die ersten Tage jedes Kriegsunternehmens die enttäuschendsten. Die „Times“ bemerken, die Meldungen über einen weiteren Angriff der Deutschen seien durch die Ergebnisse der letzten Tage nicht bestätigt worden. Die Deutschen verteidigen sich, schreibt das Blatt, „derart, daß die Amerikaner auf einen baldigen Rückzug freigestellt worden sind.“

### Die deutschen U-Boote vor der amerikanischen Küste

(Privattelegramm)

+ Amsterdam, 25. Juli.  
Nach Neuwerk betrachtet man in öffentlichen Kreisen in Washington das neue Erheben deutscher Unterseeboote und die Schiffserverfolgungen als „deutsche Vorgemacherei“, um die Moral der Amerikaner zu erhöhen. Das werde aber nicht gelingen, denn die Maßnahmen gegen die Unterseeboote gefährden ihren Frieden nicht verfehlten. Man glaubte, die Unterseebootkommandanten hätten so bezeugen geschen, den höheren Weg einzuhalten und Minen an auslegen, um auf diese Weise die Transport- und Marineschiffe vernichten zu können.

### Ein Deutscher Wirtschaftsrat für Mitteleuropa

Vom Dr. Walter Schotte,

Geschäftsführer des Arbeitsausschusses für Mitteleuropa (Berlin)

Die Ankündigung einer neuen Organisation in der Überschrift, die Mitteilung von einer bereits bestehenden, in der weiteren Öffentlichkeit noch nicht überall bekannten Organisation: dem „Arbeitsausschuss für Mitteleuropa“, das könnte dem guten Bürger ein höchst viel Versprechen in mitteleuropäischen Dingen erscheinen. Nunächst vom Arbeitsausschuss ein Wort. Er besteht nun seit gut zwei Jahren, seitdem aus Parlamentarier aller Partien, aus führenden Persönlichkeiten des deutschen Wirtschaftslebens zusammen. Es sind natürlich alles Freunde des mitteleuropäischen Gedankens, die seine anstrebende Vollendung sehr begreifen haben, die in Mitteleuropa ein über den Streit der Parteien hinausgehendes Kriegsziel sehen, das unter allen Umständen erreicht werden kann und muß. Der Arbeitsausschuss hat aber bisher im Allgemeinen, die einzelnen schwierigen Probleme der mitteleuropäischen Aufgabe durchgedacht, in Denkschriften bearbeitet und sowohl Regierungen wie Interessenten zu vereinigen gehucht. Dann gibt es seit sehr vor einem Jahre die Zeitschrift „Mitteleuropa“ heraus, in der die literarische Vertretung für den Arbeitsausschuss seine Mitglieder die Herren Unterstaatssekretär Dr. Schiffer, Dr. Raumann, Dr. R. Freiherr v. Reichenberg, Dr. d. R. und Reichstagabgeordneter Robert Schmidt übernommen haben. Die Zeitschrift wirkt gewiß stark in industriellen Kreisen, und von ihnen selbst kam die Anregung, die Industrie stärker als bisher an den Arbeiten des Arbeitsausschusses zu beteiligen. Aus den nunmehr beschworenen angegriffenen Vorarbeiten entsteht jetzt der „Deutsche Wirtschaftsrat für Mitteleuropa“ in engerer Arbeitsgemeinschaft mit dem Arbeitsausschuss. Immerhin wäre im Stile bürgerlicher Bedenken noch die Frage zu ventilieren, warum der Arbeitsausschuss nicht mit bestehenden Organisationen der Industrie einen Abschluß geschlossen hat, sondern zu einer neuen Bildung schritten. Die Antwort ist das Programm des neuen Wirtschaftsrates. An der Spitze seiner Vorberührung steht die Zollunion in Ostdeutschland-Ungarn. Gewiß gibt es Alemannen in Deutschland, der dem Gedanken widersteht, daß neue Bindnis mit Österreich-Ungarn auch wirtschaftlich auszubauen; nur aber den Großteil unterliegt Verhältnis zu Österreich-Ungarn geben die Meinungen auseinander. Und gerade auch in den bestehenden industriellen Organisationen. Die Vorberend will im gegenseitigen Wirtschaftsverein mit Österreich-Ungarn zusammen, aber es gibt Gruppen des deutschen Wirtschaftslebens, die – an der Ausfuhr nach Österreich-Ungarn wenig interessiert – glauben, daß man sich mit einem verbesserten Handelsvertrag begnügen könnte. Sie fürchten die unvermeidlichen Rückfälle, die man in der Zollunion handelspolitisch auf den Teilbahnen nehmen muß. Recht unbedeutliche Bedenken eines ländlich-konservativen Geistkörpers, der aber leider dort genug in innerhalb der deutschen Gesamtirtschaft. Demgegenüber stehen die Freunde der Zollunion, die für ihre wirtschaftliche Förderung außerdem politische Notwendigkeiten im Interesse des Reichs sich in Anspruch nehmen können. Der Wirtschaftsrat für Mitteleuropa will nun in erster Linie die Anhänger der Zollunion in seine Reihen aufnehmen.

Das kommt nun noch ein zweiter Punkt seines Programms: Die nur auf Österreich-Ungarn – ebenfalls Polen – zu beschränkende Zollunion ist als die Basis gedacht für den Wiederaufbau unserer Weltwirtschaft durch allmähliche Zusammenfassung des Kontinents zu Friedlicher Wirtschaftsarbeit. Der nächste Schritt nach der Zollunion Österreich-Ungarn ist die Entwicklung unserer Wirtschaftsbildungen zum Osten und Südosten überhaupt. Natürlich wird nicht angestrebt, auch diese Staaten in eine Zollunion mit Deutschland einzunehmen, das solche noch nicht mit bestehenden Organisationen der Industrie einen Abschluß geschlossen hat, sondern zu einer neuen Bildung zu schließen. Der Ausdehnung seiner Militärschlösser genauso wie der Ausdehnung seiner Zollgrenzen. Die bestehenden Vorberührung übernehmen die beiden Völker folgende Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgende Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im Bereich seiner Zollunion der ihm gebildenden Teil des Vorgehens übertragen. Die bestehenden Vorberührung werden die beiden Völker folgenden Verpflichtungen: a) Sie erlauben sich gegenseitig ihre Bewegung, ihre Versorgung und ihre Information. b) Der Überseehafen wird jedes der beiden Völker im

Geduld dienen kann, auch den überseitischen Rohstoffproduzenten gegenüber den Bezug von Rohstoffen, den allgemeinen Wirtschaftszielen nach dem Kriege zu erzwingen, das ist evident.

Die wirtschaftliche Arbeit dient unwillkürlich den leichten politischen Zielen; das haben wir in diesem Kriege gelernt. Trotzdem soll hier ausdrücklich festgestellt sein, daß der Deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen eigenwilligen politischen Zielen nicht nachjagen wird. Er will darum die Assoziation mit Österreich-Ungarn aus wirtschaftlichen Gründen abgrenzen; übrigens nicht nur des Absatzes in Österreich-Ungarn wegen, sondern von dem Gesichtspunkt aus, daß die Assoziation, d. h. die Herstellung eines geschlossenen inneren Marktes, eine weitere Nationalisierung der Wirtschaft, Arbeitsstörung, Verwendung der natürlichen Ressourcen für die Industrie usw. bedingt und damit in der Aug. auf Konsum und Produktion nicht einfach wie Addition zweier Wirtschaftsgebiete, sondern fast wie Multiplikation wirken muß.

Nach dem Vorgesagten kann nicht mißverstanden werden, wenn hier endlich auch auf die politische Bedeutung der Assoziation hingewiesen wird. Hierin wird nur einmal, wie vernunftsvolle österreichische Politiker darüber denken. In Österreich gibt es Industrien, denen man unter Umständen nachjagen kann, doch sie innerhalb einer Assoziation eingeschloßen vor der deutschen Konkurrenz bewahren; übrigens durch diese Bedeutung unterscheidet sie sich, denn aus die österreichische Industrie ist im Krieg und durch den Krieg etwas anderes geworden, als sie war, hat die Bindungen mit intensiver Weltwirtschaft gewonnen.

Immerhin behalten diese Verteilungen, Trotzdem werden von den verantwortlichen Männer — ich nenne nur den Grafen Esterházy oder Erzherzog Albrecht — alle die Gegenwart der politischen Notwendigkeit der Assoziation zurückgewiehn. Es ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen Stellen gut zusammenarbeiten müssen. Das die Regierung bei ihrem Bieten keine Belastungen führen wird, dessen kann er sicher sein.

Und im Lande, in der deutschen Arbeitsspitze findet er seinen Boden. Die klare Distanzierung der legenden wirtschaftlichen Ziele hat ihm die Spannungen zwischen Arbeitsteilen gebracht. Auch der Westen, Südwesten und Süden besitzt sich an der neuen Gründung; die dem Osten bisher am fernsten geliebten Provinz, deutsche wirtschaftliche Lebens, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart und das Elsaß, geben während nun, Berliner Großraum, Berliner Großindustrie stehen nicht; tatsächlich kommt Sachsen, vor allen anderen, seine Rolle, so ungewöhnlich austauschbare Güter- und Dienstleistungen. Alle militärischen und zivilen Stellen sind sich darüber einig, welche unverzichtbare Bedeutung gerade die überörtliche Schwerindustrie für alle Zukunft Deutschlands haben muß. Sie hat in diesem Kriege Rollen gespielt, die es mit ihren fast unerschöpflichen Rohstoffvorräten bei ihrer Lage im Inneren Europa in allen fünfzig Kriegsschlachten geradeaus entschieden. Was wird ihr die Assoziation mit Österreich-Ungarn, eventuell Polen, bringen? Schließlich zum Überblicken, vor höher ein von allen Seiten durch Hinterzonen abgeschnitten Sach, lag außerhalb des Verkehrs, war ein Riesenmittel des deutschen Wirtschaftslebens, war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

## Wiederum ein starker Aderlass der Entente

(Auszug)

Bei dem deutschen Angriff am 15. Juli sind die beiden südwärtigen Reims kämpfenden italienischen Divisionen so sehr durch Blutige Verluste und Gefangenennahme dezimiert worden, daß die 8. italienische Division "Volenig" herausgerissen werden mußte. Da es an einem französischen Ortstande stand, haben dort die französischen an der letzten Angriffsfront zwischen Soissons und Château-Thierry schon all ihre Soldaten verloren. Weitere englische Divisionen wurden in Châlons-en-Champagne gegen die belgische Division "Marne" ausgetragen, was ein kleiner Teil des deutschen Wirtschaftslebens, war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

## Berthold: Ausstellung in Kopenhagen

(Aus unserem Mitarbeiter)

Kopenhagen, im Juli  
Die Ausstellung, die der Deutsche Werkbund in diesem Sommer gegen das Ende des vierten Kriegsjahrs in der dänischen Hauptstadt veranstaltet, findet hier allgemeine Aufmerksamkeit in weiten Kreisen der Bevölkerung. In der dänischen Presse ist die Ausstellung höchst sympathisch betrachtet. "Politiken" schreibt: "... Wenn die Aufführung mit dem Besuch des Deutschen Werkbunds in Dänemark die geweckt hat, den hohen Ton der dänischen Kunstdenkmalen zu zeigen und einen Beweis dafür abzugeben, daß das deutsche Volk witten im Verteilung des Weltkrieges die Tätigkeit des Friedens nicht verloren hat, so dieses Ziel erreicht..." — Sein Besuch der Bertholdausstellung kam von bewundernden Erinnerungen des Staats- und der Hochschulbildung darüber hören, daß es wirklich möglich war, während der Bildendekritik des Krieges solche hochstehende Ergebnisse des Gewerbeleistung und des Kunstwerkes herzuholen.

Während der Ausstellung hielt der Werkbund seine jährliche Jahresversammlung ab. Die alte Frage der freien, verhältnismäßig auch im Gegensatz zur Schule und zum "Stil" wurde leidenschaftlich erörtert. Der Präsident des Vereins, Hermann Muthesius, vertrat die Schule der Allgemeinheit, während von der "Welle" — wie sich ein Berichterstatter von "Politiken" ausdrückt — als Reaktion auf die Kritik der freien Kunst hoffte. Hier in Dänemark ist die verteilende Ausstellung die, daß man der deutschen Kunstdenkmalen am allerwenigsten ein fehlen der "Schule" und des "Stils" vorwerfen darf.

Der ganze Anordnung der Bertholdausstellung in Kopenhagen, der Art der Aufstellung der verschiedenen Gegenstände, den Dekorationen und den Lichtwirkungen, wird allgemeines Lob gezollt. Man meint, daß die deutsche Bertholdausstellung in dieser Bezeichnung die französische Kunstabteilung übertreffe.

In der Ausstellung des Deutschen Werkbunds nimmt die Meissendorf einen hervorragenden Platz ein. In Silber- und Bronzegegenständen wurde der

ähnliche Rhythmus dieses Angriffes führen sie aus, darauf zurück, daß sie nach künftigen beschwerlichen Kriegen ohne Ruhepause hätten angreifen müssen. Die Stimmlage der hier gelungenen englischen Soldaten und Offiziere, die nicht mehr an den Sieg der Entente glauben, ist auffallend kriegsmäde.

Die Mühle von Vlora ist zum unangenehmen Friedhof der feindlichen Truppen geworden. An jedem einzelnen Kampftag können die Deutschen wiederholte Feindangriffe auf die Assoziation mit Österreich-Ungarn aus wirtschaftlichen Gründen; übrigens nicht nur des Absatzes in Österreich-Ungarn wegen, sondern von dem Gesichtspunkt aus, daß die Assoziation, d. h. die Herstellung eines geschlossenen inneren Marktes, eine weitere Nationalisierung der Wirtschaft, Arbeitsstörung, Verwendung der natürlichen Ressourcen für die Industrie usw. bedingt und damit in der Aug. auf Konsum und Produktion nicht einfach wie Addition zweier Wirtschaftsgebiete, sondern fast wie Multiplikation wirken muß.

Nach dem Vorgesagten kann nicht mißverstanden werden, wenn hier endlich auch auf die politische Bedeutung der Assoziation hingewiesen wird. Hierin wird nur einmal, wie vernunftsvolle österreichische Politiker darüber denken. In Österreich gibt es Industrien, denen man unter Umständen nachjagen kann, doch sie innerhalb einer Assoziation eingeschlossen vor der deutschen Konkurrenz bewahren; übrigens durch diese Bedeutung unterscheidet sie sich, denn aus die österreichische Industrie ist im Krieg und durch den Krieg etwas anderes geworden, als sie war, hat die Bindungen mit intensiver Weltwirtschaft gewonnen.

Immerhin behalten diese Verteilungen, Trotzdem werden von den verantwortlichen Männer — ich nenne nur den Grafen Esterházy oder Erzherzog Albrecht — alle die Gegenwart der politischen Notwendigkeit der Assoziation zurückgewiehn. Es ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen Stellen gut zusammenarbeiten müssen. Das die Regierung bei ihrem Bieten keine Belastungen führen wird, dessen kann er sicher sein.

Und im Lande, in der deutschen Arbeitsspitze findet er seinen Boden. Die klare Distanzierung der legenden wirtschaftlichen Ziele hat ihm die Spannungen zwischen Arbeitsteilen gebracht. Auch der Westen, Südwes-

ten und Süden besitzt sich an der neuen Gründung;

die dem Osten bisher am fernsten geliebten Provinz,

Frankfurt, Mannheim, Stuttgart und das Elsaß, geben während nun, Berliner Großraum, Berliner Großindustrie stehen nicht; tatsächlich kommt Sachsen, vor allen anderen, seine Rolle, so ungewöhnlich austauschbare Güter- und Dienstleistungen.

Alle militärischen und zivilen Stellen sind sich darüber einig, welche unverzichtbare Bedeutung gerade die überörtliche Schwerindustrie für alle Zukunft Deutschlands haben muß.

Sie hat in diesem Kriege Rollen gespielt, die es mit ihren fast unerschöpflichen Rohstoffvorräten bei ihrer Lage im Inneren Europa in allen fünfzig Kriegsschlachten geradeaus entschieden.

Was wird ihr die Assoziation mit Österreich-Ungarn, eventuell Polen, bringen?

Schließlich zum Überblicken, vor höher ein von allen Seiten durch Hinterzonen abgeschnitten Sach, lag außerhalb des Verkehrs,

war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

Das ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen Stellen gut zusammenarbeiten müssen. Das die Regierung bei ihrem Bieten keine Belastungen führen wird, dessen kann er sicher sein.

Und im Lande, in der deutschen Arbeitsspitze findet er seinen Boden. Die klare Distanzierung der legenden wirtschaftlichen Ziele hat ihm die Spannungen zwischen Arbeitsteilen gebracht. Auch der Westen, Südwes-

ten und Süden besitzt sich an der neuen Gründung;

die dem Osten bisher am fernsten geliebten Provinz,

Frankfurt, Mannheim, Stuttgart und das Elsaß, geben während nun, Berliner Großraum, Berliner Großindustrie stehen nicht; tatsächlich kommt Sachsen, vor allen anderen, seine Rolle, so ungewöhnlich austauschbare Güter- und Dienstleistungen.

Alle militärischen und zivilen Stellen sind sich darüber einig, welche unverzichtbare Bedeutung gerade die überörtliche Schwerindustrie für alle Zukunft Deutschlands haben muß.

Sie hat in diesem Kriege Rollen gespielt, die es mit ihren fast unerschöpflichen Rohstoffvorräten bei ihrer Lage im Inneren Europa in allen fünfzig Kriegsschlachten geradeaus entschieden.

Was wird ihr die Assoziation mit Österreich-Ungarn, eventuell Polen, bringen?

Schließlich zum Überblicken, vor höher ein von allen Seiten durch Hinterzonen abgeschnitten Sach, lag außerhalb des Verkehrs,

war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

Das ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen Stellen gut zusammenarbeiten müssen. Das die Regierung bei ihrem Bieten keine Belastungen führen wird, dessen kann er sicher sein.

Und im Lande, in der deutschen Arbeitsspitze findet er seinen Boden. Die klare Distanzierung der legenden wirtschaftlichen Ziele hat ihm die Spannungen zwischen Arbeitsteilen gebracht. Auch der Westen, Südwes-

ten und Süden besitzt sich an der neuen Gründung;

die dem Osten bisher am fernsten geliebten Provinz,

Frankfurt, Mannheim, Stuttgart und das Elsaß, geben während nun, Berliner Großraum, Berliner Großindustrie stehen nicht; tatsächlich kommt Sachsen, vor allen anderen, seine Rolle, so ungewöhnlich austauschbare Güter- und Dienstleistungen.

Alle militärischen und zivilen Stellen sind sich darüber einig, welche unverzichtbare Bedeutung gerade die überörtliche Schwerindustrie für alle Zukunft Deutschlands haben muß.

Sie hat in diesem Kriege Rollen gespielt, die es mit ihren fast unerschöpflichen Rohstoffvorräten bei ihrer Lage im Inneren Europa in allen fünfzig Kriegsschlachten geradeaus entschieden.

Was wird ihr die Assoziation mit Österreich-Ungarn, eventuell Polen, bringen?

Schließlich zum Überblicken, vor höher ein von allen Seiten durch Hinterzonen abgeschnitten Sach, lag außerhalb des Verkehrs,

war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

Das ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen Stellen gut zusammenarbeiten müssen. Das die Regierung bei ihrem Bieten keine Belastungen führen wird, dessen kann er sicher sein.

Und im Lande, in der deutschen Arbeitsspitze findet er seinen Boden. Die klare Distanzierung der legenden wirtschaftlichen Ziele hat ihm die Spannungen zwischen Arbeitsteilen gebracht. Auch der Westen, Südwes-

ten und Süden besitzt sich an der neuen Gründung;

die dem Osten bisher am fernsten geliebten Provinz,

Frankfurt, Mannheim, Stuttgart und das Elsaß, geben während nun, Berliner Großraum, Berliner Großindustrie stehen nicht; tatsächlich kommt Sachsen, vor allen anderen, seine Rolle, so ungewöhnlich austauschbare Güter- und Dienstleistungen.

Alle militärischen und zivilen Stellen sind sich darüber einig, welche unverzichtbare Bedeutung gerade die überörtliche Schwerindustrie für alle Zukunft Deutschlands haben muß.

Sie hat in diesem Kriege Rollen gespielt, die es mit ihren fast unerschöpflichen Rohstoffvorräten bei ihrer Lage im Inneren Europa in allen fünfzig Kriegsschlachten geradeaus entschieden.

Was wird ihr die Assoziation mit Österreich-Ungarn, eventuell Polen, bringen?

Schließlich zum Überblicken, vor höher ein von allen Seiten durch Hinterzonen abgeschnitten Sach, lag außerhalb des Verkehrs,

war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

Das ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen Stellen gut zusammenarbeiten müssen. Das die Regierung bei ihrem Bieten keine Belastungen führen wird, dessen kann er sicher sein.

Und im Lande, in der deutschen Arbeitsspitze findet er seinen Boden. Die klare Distanzierung der legenden wirtschaftlichen Ziele hat ihm die Spannungen zwischen Arbeitsteilen gebracht. Auch der Westen, Südwes-

ten und Süden besitzt sich an der neuen Gründung;

die dem Osten bisher am fernsten geliebten Provinz,

Frankfurt, Mannheim, Stuttgart und das Elsaß, geben während nun, Berliner Großraum, Berliner Großindustrie stehen nicht; tatsächlich kommt Sachsen, vor allen anderen, seine Rolle, so ungewöhnlich austauschbare Güter- und Dienstleistungen.

Alle militärischen und zivilen Stellen sind sich darüber einig, welche unverzichtbare Bedeutung gerade die überörtliche Schwerindustrie für alle Zukunft Deutschlands haben muß.

Sie hat in diesem Kriege Rollen gespielt, die es mit ihren fast unerschöpflichen Rohstoffvorräten bei ihrer Lage im Inneren Europa in allen fünfzig Kriegsschlachten geradeaus entschieden.

Was wird ihr die Assoziation mit Österreich-Ungarn, eventuell Polen, bringen?

Schließlich zum Überblicken, vor höher ein von allen Seiten durch Hinterzonen abgeschnitten Sach, lag außerhalb des Verkehrs,

war einen unzureichenden Wirtschaftsteilen, siehe wird es frei, bekommt Nutzen und wird, wenn Mitteleuropa Wirtschaftsfaktor kommt, in seinem Herzen liegen.

Das ist eine Lehre der Erfahrung, daß das Deutumikum der Monarchie, das die Polnischen nach Deutschland riefen, das ungewöhnlich reiche wirtschaftliche Leben über die Grenzen hin und her förderte und damit von Deutschland deutsches Kapital, deutsche Arbeitsteile und vor allem andere deutsche Menschenkräfte.

Mit diesem großzügigen wirtschaftspolitischen Programm geht erst der deutsche Wirtschaftsrat für Mittelunternehmen ein. Schließlich ist er keine Konferenz für bestehende Organisationen, weder zu den Centralorganisationen der Industrie und ihren Verbänden noch zu den mittleren wirtschaftlichen Vereinen. Soviel es an ihm liegt, wird er mit allen diesen



erfolgt war, ereignete sich ein schweres Unglück. Das Flugzeug stieß gegen ein Hindernis und überstieg sie. Dabei wurden von den zahlreichen Zuschauern Baumäste, Lehne aus Lande, dem der Kopf abgerissen wurde, eine Person aus Gummihandschuhen und ein Kind aus Beierdorf getötet und einem 15 anderen Personen schwer verletzt. Sie beiden blieben aber durch Abstreifen getötet.

**g. Rennin.** (Anmeldung) von Abschnitt III der Röhrenfabrik bis 2. Juli in einem Gefecht — 1240 Gramm Angerthonia am 2. Juli auf Abschnitt II der Röhrenfabrik.

\* **Rennin.** (Ankunft am Freitag, — 1240 Gramm, zwisch. Vorort reicht, in der Drogerei Brühl.)

**r. Beckh.** (Ankunft der Reckhardt, feint erholte sich Anfang der nächsten Woche.

**d. Thomsen.** (Ankunft) Hier auf Abschnitt 2 in den Gefechten. Auf Abschnitt 90 des Röhrenfabrik folgte Röhr und Marlene, auf Abschnitt 20 Röhrloch in den Gefechten. Abschnitt 11 ist zur Belieferung mit Kartoffelwagen bis 2. Juli in den Gefechten angesiedelt. Butter auf Abschnitt V vom 2. Juli an in den Gefechten. Am 27. Juli waren im Kämpfen nur 6000 Meter auseinander noch Waffen als Anteil zur Verfügung. — 1240 Gramm in den Gefechten. Ankunft der Reckhardt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 bis 12 Uhr.

## Neues vom Tage

Die Urteilsbekanntmachung im Henkel-Prozeß

In der Begründung des freisprechenden Urteils im Prozeß gegen Professor Henkel in Jena führt Präsenz Götsch u. a. folgendes aus: Bei der Nachprüfung ist das erkennende Gericht zu wesentlich anderen Feststellungen wie die Dienstkommission gekommen, so daß nach der Ansicht des Gerichts von dem ganzen Belehrungsmaterial nur noch bleibt, daß bei Schwangerheitsuntersuchungen möglicherweise bei der Angeklagtenstellung nicht ganz sorgfältig vorgegangen wurde. Auch der Präsident soll dann keine Verantwortung zu einer Täterschaftnahme geben. Dem Beklagten kann höchstens zum Vorwurf gemacht werden, daß er dem Präsidenten, einem Arzt, das Aussehen bei der Operation gefälscht hat. Das ist vom ethischen Standpunkte aus nicht zu billigen. Am gegenwärtigen Verfahren ist die aktuelle amtliche und schriftliche Täterschaft nach jeder Richtung hin durchdrungen und auf Verfehlungen hin geprägt worden. Wenn man dabei weitere Nachfrage ergibt, daß das Geschuldigte in einem Zeitraum von mehr als vier Jahren in leicht oder schweren Fällen, unter denen wieder über oder leicht nicht mehr genau nachweisbar sind, nicht durchaus einenwandfrei verfahren ist, in diesem Fall, daß diese Verfehlungen nicht einer fairen Dienstkommission oder, was bedeutsamer ist, der Schwangerheitsuntersuchungen in Beizicht kame, einer annehmbaren Erklärung entgehen sollten können, sondern vielleicht im Aufschluß eines gewisser Art, keinesfalls bestätigt oder bestreitet, ihre Grund haben. — Dieses Urteil ist endgültig, da es von der höchsten Instanz, nämlich vom Prof. Götsch wird sofort kein Antrag als Direktor der Universität Jena niedergelegt und auch der Beginn des Studienjahrs seine Vorlesungen an der Universität wieder aufnehmen.

**Einschränkung des Fremdenverkehrs in Nord- und Mittelböhmen**

Der Fremdenverkehr in Böhmen wird auf Besiedlung der kommunalen Verbände nun auch für Nord- und Mittelböhmen mit dem Spezial-, dem Kräut- und Steigerwald, dem Auergebirge und dem Fränkischen Jura mit der Fränkischen Schweiz auf 50 bis 60 Prozent der vorhandenen Betriebe beschrankt und besonderer Aufsicht unterstellt, nachdem auch die Landestelle von Ausschüssen und Lebensmittelaußenstellen überwiesen

und angeblich die Beobachtung ihrer Bevölkerung, unter der auch viele Industriearbeiter sind, ernstlich gefährdet ist.

### Entstehung des Postverkehrs Wien-Budapest

Wie die Post- und Telegraphenzirkulation der Österreichischen Post und Telegrafenleitung Wien-Budapest bis auf weiteres eingehalten. Es hat die erste Postverbindung nur ein kurzes Leben gehabt. Aber der Verlust von vier Menschenleben und zwei wertvollen Flugmaschinen in den wenigen Wochen war schwere Kosten für die neue Errichtung. Vor allem waren auch im österreichischen Parlament Bedenken erhoben worden gegen die Art der für die Postpost zur Verfügung stehenden Flugmaschinen. Das war dazu nicht die älteren Maschinen der Front vergleichbar, die selbstverständliche. Und die als weniger brauchbar erkannten Flugzeuge waren andererseits nicht völlig die notwendige Sicherheit für die Anträge verfügen. So wird man wohl den Postverkehr erst nach dem Frieden wieder annehmen, wo dann eine riesige Menge vorangegangener Maschinen ihr volles Zweck zu Verfügung steht.

### Choleraimpfungen in Stockholm

An der von der Cholera betroffen schwedischen Hauptstadt, deren Bewohner gegen jeden Krankheitsverdacht hier ganz besonders ängstlich sind, wie sich auch bei der spanischen Grippe zeigte, wird der Zustrom dieser, die sich gegen die Deutsche impfen lassen, täglich größer. Bereits vergangenen Sonnabend teilte eine ganze Reihe von Arzten mit, daß sie den ganzen Tag lang ununterbrochen mit Anfragen zu

den gebt hätten. Nicht nur Deute, die verreisen und sich nach den ausländischen Orten begeben müssen, in denen die Cholera herrscht, lassen die Schutzimpfung vornehmen, sondern auch viele von denen, die zu Hause bleiben. Einen Impfzwang hält die Medizinalverwaltung jedoch ebenfalls nicht für ausreichend.

## Sport

Die Handballmeisterschaft im **Sec. Club** war schätzungsweise die Verhandlung, die im Bildungsverein verordnete Sportgemeinschaftsmeisterschaft Südburgenland durch Erledigen von den Plänen. Reicher Sportverein ist und Spieler haben wieder einschlafen müssen. Der Südburgenland zeigt sich wie viele aufzunehmen: Raum (Brandenburg), Land (Mecklenburg), Berlin (Berlin), Weimar (Thüringen) und Köln (N.-R.). Die Verordnung ging, die Aufhebung der Dienstzeit und Dienstzeit bestimmt, als es mit einem Kapital von 100 Taler in der Ammerstrom eine kleine Fabrik zur Herstellung von Flugmaschinen bestand. 1870 trat Emil Seidel als Teilhaber in das Gesellschaft ein, worauf die Fabrik nach dem Gründung Kleine Planenbach-Mühle 21 verlegt wurde. Hier entwickelte sich das Unternehmen fort, das es bald an der Spitze der deutschen Flugmaschinenfabrik stand. 1870 trat Emil Seidel aus der Firma wieder aus, worauf Bruno Römann die alleinige Verleihung des Unternehmens übernahm. 1888/89 wurde die Fabrik nach der Hamburger Straße verlegt, wo sie sich noch heute noch befindet. Im Jahre 1888 erfolgte die Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft. Die Vorsitzende Herr Erzengriff, Fahrer, die Meisterschaften sowie Gewinn- und Verlustabrechnungen für Unternehmen, begnügten den Wert der Aktien nach dem Handel eingeführt. Ein solches Denkmal vor dem Fabrikgebäude erinnert heute noch an den großartigen Begründer des Unternehmens. Der Gedächtnisstag wird am 5. August mit einem Festakt im Saale der Fabrik begangen werden.

**Wahlkreiswahl** Niederrath u. Schneider Nachmittag, Heidenau. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 28. August d. J. einzuhaltenden Generalversammlung nach reichlichen Abstimmungen die Vereinigung einer Divisionen von 14 Proz. auf dem erstmals voll bilden berechtigte erhöhte Aktienkapital gegen 12 Proz. im Vorjahr vorschlagen.

**Aktiengesellschaft für Licht- und Kraftversorgung in Dresden.** Die Gesellschaft übernimmt passiv von der Stadtgemeinde Sangerhausen das dortige Gaswerk, das die Stadt von der Aktiengesellschaft Sangerhausen zum 1. Oktober kaufte.

**Aktiengesellschaft für Kunstdruck.** Wieberstedt.

Es handelt sich um eine neu gegründete Aktiengesellschaft unter Vorsitz des Vorsitzenden Reimer.

Die Dresdner Wälder zeigen auch am Sonnabend ein ruhiges Gepräge, doch macht sich wieder etwas mehr Ausflugsleid geltend. Von den Industriepionieren

## Handels- und Industrie-Zeitung

### Tabakwucher

In der "Münchener Post" wird unter Berufung auf die Jagdpreise dem fräserlichen Geschäftsführer der Baron v. Michel-Maulino vorgeworfen, sein Amt für private Interessen missbraucht zu haben. Bezeichnenderweise haben die Tabakwucher in der Türkei und im Orient eine ungemein hohe Höhe erreicht. Sie sind häufig getrieben worden, um jenen Firmen, die sich billige mit großen Mengen von Tabak eingedeckt hatten, einen gewaltigen Aufzug zu verschaffen.

Zu diesen Firmen gehört auch die Firma Kästlin & C. in Kambodja, zu deren Inhabern die Firma Kästlin & C. in Kambodja gehört. Die Methode, mit der diese Firma die Preise in die Höhe bringt, besteht darin, daß sie, nachdem sie sich selbst billig mit Tabak versehen hatte, bei den Bauern anfragt, ob sie kleine Portionen von Tabak zum Preis von 10 Peso (ca. 90 Pf.) zu verkaufen hätten. Natürlich wollten die Bauern um keine Ware mehr billiger abgeben. Die Firma Kästlin & C. in Kambodja, die jedoch auf ihren guten Ruf hält und den Vorwurf des Widersprach, vor ihrem Tabak, den sie für 8 bis 10 Peso gekauft hatte, zu 10 Peso aus und konnte sich noch darauf berufen, daß sie ihre Ware unter dem Marktpreise abgab. Herr Baron v. Michel-Maulino, zugleich Inhaber der Firma Kästlin & C. in Kambodja, bestreitet diese Behauptung.

Aber es kommt noch besser. Verschaffungsfähige Zigarettenfabriken haben die Herstellung billiger Rauchwaren für das Reichsamt unter Berufung auf ihren Mangel an billigen mageren Tabaken verweigert. Zu diesen Firmen gehört die Hof-Zigarettenfabrik Luban in Württemberg, unter deren Inhabern ebenfalls Baron v. Michel-Maulino ist bestreit.

Der Kreis der "Handelsblatt" fragt nun, worum die Firma Luban keine billigen Tabake habe, und gibt darauf die Antwort: Weil die Wuchersteine Kästlin & C. in Kambodja v. Michel-Maulino & C. in Kambodja der Hof-Zigarettenfabrik Luban (Hauptinhaber v. Michel-Maulino und Kästlin & C. in Kambodja) billige eingesetzte Tabake zu Wucherpreisen berechnete.

### Stellen finden

Vertrieb

## Bir sucht mehrere militärische Ingenieure

für:

19174

Allgemeinen Betrieb, Bearbeitung von Ersteil-Preislisten, Nachprüfung der bearbeiteten Zelle Materialprüfung

(technisch, chemisch und mikroskopisch)

und eddichen und Bewerbungen mit faszinierendem Verlauf und Neuheitsansprüchen unter Angabe der Gehaltsanprüche sowie der früheren Leistungsfähigkeit für den Einsatz.

Daimler-Motoren-Gesellschaft,

Stuttgart-Untertürkheim.

## Für mein Einkaufsbüro wird eine jüngere Kraft

für sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter Beifügung eines Lichtholdes und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten zu 74732

Fr. Küttner, Kunstseidenfabrik, Pirna a. d. Elbe.

## KONTORIST

Alter Arbeiter, für Expedition geeignet, sofort oder später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten zu 74733

## Rollen-Separator-Werk,

Radebeul-Dresden (Stadtgrenze), Gartenstraße 70.

für mein Büroleiter u. Lampfleißermeistergesellschaft

Industrie u. Gewerbeverein erbeten zu 74737

Engenieur oder Maschinentechniker.

Angabe mit Angabe des Gehaltsanspruchs und der Einschätzung erbeten.

H.R. Heinicke, Chemnitz,

Wilhelmsstr. 7.

Möglichst für sofort wird zur Erledigung des einfachen Briefporto und zur Entnahmestellung in der Infanterie-Kompanie von größtem Bedürfnis.

— **jüngerer Beamter (in) gesucht.** —

Angabe unter „Z 5 217“ an die Expedition d. St.

## Pelzwarenfabrik.

für meine Pelzwarenfabrik. Spezialfabrikation Damenteppelkästen, Stolen, Wulfe, Herrenweste usw. muss ich einen einschlägigen, funktionstüchtigen

## Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

Großpolen.

Platzvertreter.

z. A. Gottstein & Sohn Nachl.

z. Gottstein

Pelzwarenfabrik. Gutslandet 1818

&lt;p

**Tüchtiger Buchhalter (in)**

perfekt in Schreibgrosch. u. Rechnungsschreiben, für mechanische Büromaschinen, für sofortigen Antritt gesucht. Anschluss mit Rechnungsabschriften und Auszüge der Gehaltsabrechnungen erbeten an die Geschäftsstelle des Großherzögerlichen Auszugs. (108173)

**Bautechniker**

für Fabrik- und Wohnhäusern, mit Erfahrung in Betriebsetzen u. Statistik, für sofortigen Antritt gesucht. Wohnung auch von leicht Arbeitsbeschaffungen. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsabschriften, Photoaufnahmen und Gehaltsabrechnungen erbeten unter R. A. 78887 - Expedition dieses Blattes.

**Tüchtige Schlosser**

für Kraftwagenreparaturen suchen sofort. (107721)

**Daimler-Motoren-Ges.**

Plumstraße 30.

**Tüchtige Möbelsticker**

für dauernde Arbeit gesucht. Müller, Bärenfelner Straße 5. (1883)

**Hilf. Schlosser u. polierte Dreher**

für Nachfrage gesucht. W. Lenzke, Waischenfelder Straße 58. (10814)

**Tüchtige, selbständige****Fräser u. Werkzeugschlosser**

gesucht. 74056

**Seag. Altengesellschaft**

Dresden-U., Schandauer Straße 76.

**Tücht. Elektromonteur auch Hilfsmonteur**

in gute Stellung sofort gesucht. (10150)

Gneibis, Poststraße 20.

**Tüchtige Maschinenschlosser,**

gesucht auf Elektromotoren, für Gesch.-Automobile. Reparaturen sofort gesucht. (107215)

**Automobiles Louis Giese, Prager Straße 42.****Tüchtiger Metallschmelzer**

sofort gesucht. Gneimann-Werke A.-G., Dresden Schandauer Straße 48.

**Schlitz-Werke A.-G.**

Dresden, Zwischenstraße 89.

auch geprüft. (10735)

**Heizer**

für Doppelkesseltank.

**Tüchtige erfahrene Werkzeugschlosser**

für Schmitt und Glasmalerei und

**Maschinenschlosser und Dreher**

selbständige Arbeiten, in dauernde Stellung such:

Louis Herrmann, Dresden-U. 24, Zwischenstraße 33.

**Zuverlässiger Moldkinist und Seher**

für sofort gesucht. Wiedmann im Betrieb-

kontor der Altengesellschaft für Glasindustrie

worm, Krebs, Siemens

Friedrichsstraße 31.

**Berfette Dreher und Hobler**

für sofort gesucht. (109)

Dresdner Industriewerk, Maxstraße 4.

**Gelernter Riemensattler**

für Fabrikbetrieb zum sofortigen Antritt gesucht. Stellung dauernd. (105900)

Berein Chemischer Fabrik, A.-G.

Werk Neubiberg, Provinz Sachsen.

Zum sofortigen Antritt ein. (207)

**Tüchtiger, gewissenhafter Heizer**

sofort. Gosbraunhaus Dresden.

**Kräftige Leute**

werden in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Jugendliche ausgeschlossen. (10744)

Holzhandlung, Schindler, Schäferstr. 101.

**Flötter**  
**Maschinenzeichner**

für sofort gesucht, ermäßigt das Gehalt um 1. Gehaltsabschrift und 10% Gehaltssteigerungen und Gehaltsabrechnungen. (10700)

Gesamtdienstjahr, m. 3-6.

Berlin, Schäferstr. 27.

(10700)

Gesamtdienstjahr, m. 3-6.</p

## Gewissenhafte

## Rontoristin

mit guter Schulbildung u. leichter Umschlagsgabe, frühere Rechnerin, zu möglichst sofortiger Auftritt gesucht. Schöne Handfertigkeiten, Kenntnisse d. Schreibmaschine u. Stenographie erwünscht. (74727)

**Ica, Alt.-Gef. Dresden-L. 21**

Schandauer Str. 76.  
Mit Bewerbungsschreiben vorstellen in Abteilung "Einkauf".

## Durchaus perfekte Stenotypistin und Maschinenschreiberin

zu möglichst baldigem Auftritt in dauernde Stellung gesucht. Ausführliche Angebote unter Einsendung von Belegschaftsbriefen, Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sind zu richten unter "E" an die Annoncen-Expedition Salvo Müller, Dresden-L., Wallstraße 2. (910)

Sehr hohe Gebote in Ortslagen nicht s. Vollauf. Tüchtige Stenotypistin

welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sei und gerne

**ein jüngeres Fräulein**

für die Briefablage, Angebote m. Gehaltsanträgen, Belegschaftsbriefe und Untertrittsbriefe unter "E" an die Exped. dieses Blattes.

Nr. 1. August gesucht vollständig sichere

## Stenotypistin

Die gleichzeitig perfekte Maschinenschreiberin und in jeder Beziehung zuverlässig ist. Angebote mit Gehaltsanträgen unter "E" am 21. an die Exped. dieses Bl.

## Perfekte Stenotypistin

allerlei Art auf sofortigen Auftritt gesucht. (Anfragerinnen ausgeschlossen.) Belehrungen in Angrage d. Schreibmaschinen sind mit Belehrungen von Belegschaftsbriefen zu richten am 074707

**Mechanische Weberei Altstadt**

G. m. b. H.

Altstadt b. Ostrich L. G.

## Anfragerin für Fabrik-Rontor

sucht sofort Wilhelm Schouren, Dresden-Reick, Maschinenstraße 25. (7707)

## 2 tüchtige Friseusen

nach Kurort Weißer Hirsch in erstes Geschäft sofort, 1. August oder später. (910)

## O. Gössel

gegenüber Lohmann Sanatorium.

## Tüchtige Bohrerinnen und junge Arbeitsmädchen

für Kontrolle gesucht. (74751)

## Friedr. Siemens, Körnerstr. 1.

## Perfekte Zigarettenarbeiterinnen

für Fabrik, Rindfleischfabrik, sofort gesucht. (74750)

## Geübte

## Anfragerinnen

für Steinendfußschreben zum sofortigen Auftritt gesucht.

Kunstanstalt May Aktiengesellschaft

Dresden-Südvorstadt, Gladitzallee 98.

## Fantasiefeder-Arbeiterinnen

Blumen-Binderinnen

sucht für dauernde Beschäftigung

**Heymann & Friedlaender,**

Großmutterstraße 4a.

## Mädchen und Frauen

für leichte Heerarbeit sofort gesucht.

**Paul Kohl,**

Reich. Werkstatt.

Glashütte (Sax.). Dittendorfer Straße 1.

## Kräftige Arbeitsfrauen

sucht für dauernde Beschäftigung

**Paul Kunze, Neustädter Pumpenfertbetrieb.**

Wiesener Kohlenbahnhof.

## Geübte Kartonagen-Arbeiterinnen, jüngere Kartonagen-Lehrmädchen

für sofort. Auftritt gesucht für dauernd gesucht.

**Josef Lehnert, A.-G.,**

Börsenheimer Str. 10. (74350)

## Maschinenführerin

für Maschinenmädchen

sucht sofort Dresden-Zigaretten Compagnie, Dittendorf 2.

## Geübte Kartonagen-Arbeiterinnen

in dauernde Beschäftigung gesucht.

**Cigarettenfabrik "Delta",**

Trinitatistraße 32.

**Mädchen und Frauen,**  
die bei bekannten, geübten, festig, mindestens 1,50 Meter groß u. 20—30 Jahre alt sind, werden als  
**Schaffnerinnen**

angesehen von Stadl. Straßenbahnen, Dresden, Stadtbau am Altmarkt, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, werktags vorm. von 9—12 Uhr. (74668)

**Durchaus perfekte Baderinnen**

in dauernde Beschäftigung gesucht.

**Zigarettenfabrik Deniz,**

Ind. Haus, Alte, Dresden-L., Belvederestraße 1.

**Kartonagen-Arbeiterinnen, perfekte**

**Kartonagen-Lehrmädchen**

für sofortige Verwendung steht sofort eine

**Unternehmensgesellschaft für Ausdruck, Zigarettenfabrik Dresden,**

Adolf-Dietrich-Haus, Gladitzallee 54, 2. Etage.

**Kartonagen-Arbeiterinnen, perfekte**

**Kartonagen-Lehrmädchen**

für sofortige Verwendung steht sofort eine

**Unternehmensgesellschaft für Ausdruck, Zigarettenfabrik Dresden,**

Adolf-Dietrich-Haus, Gladitzallee 54, 2. Etage.

**Flotte Eiskettiererinnen**

in gute, dauernde Beschäftigung gesucht. (74780)

**Ablen-Compagnie, Zigarettenfabrik "E.",**

Großherzogliches, Dresden-L., Belvederestraße 1.

**Nährinnen**

auf Motorradmaschine gelöst, für sofort in dauernde

Stellung gesucht. (74784)

**E. Neumann u. So., Kollerstraße 5,**

**Loden- und Zuarbeiterinnen**

sofort auf Jahresarbeit gesucht. Genschel, Ratskeller,

Großherzogliche, Dresden-L., Belvederestraße 27. (74785)

**Junges Mädchen**

für dauernde Beschäftigung gesucht. (7483)

**Habrik "Cyrus", Körberstr. 20, 22.**

**Zigaretten-Heimarbeiterinnen**

werde auf m. W. rückt, werden für sofort in dauernde

Beischäftigung gesucht. (74834)

**Wolmann, Zigarettenfabrik,**

Großherzogliches, Dresden-L., Belvederestraße 1. (74835)

**Frauen und Mädchen**

für leichte Heerarbeit sofort gesucht.

**Habrik für Uhren und Kleinmechanik**

Großherzogliches, Dresden-L., Belvederestraße 1. (74836)

**Arbeiterinnen**

für leichte, saubere Arbeit auf dauernd gesucht.

**Centri u. Schnellwind, Glashütter Str. 100,**

**Geübte Packerinnen**

für dauernde Beschäftigung gesucht.

**Kunstanstalt May Aktiengesellschaft**

für Warenabnahme und Arbeitsmädchen, nicht über

20 Jahre, für sofort gesucht. (74725)

**E. Neumann u. So., Kollerstraße 5,**

**Kräftige Arbeitsburschen**

sofort in dauernde Tellung gesucht.

**Sächs. Sohleinschüler- u. Stanzwerke**

Wilhelm Schindel, Werderstraße 41.

**Flotte Arbeitsmädchen**

für leichte Rollardarbeit für sofort gesucht.

former (74786)

**Kräftige Arbeitsburschen**

sofort in dauernde Tellung gesucht.

**Sächs. Sohleinschüler- u. Stanzwerke**

Wilhelm Schindel, Werderstraße 41.

**Geübte Kartonagenarbeiterinnen**

für dauernde Beschäftigung für sofort gesucht.

**Georgi, 2. Stock, Wittenberger Str. 46,**

**Anfragerin**

für Buchdruck-Schnellpresse und Tiefdruck,

durchaus ausreichend arbeitend, sofort od.

baldig gesucht.

**Packerin**

ausreichend arbeitend, sofort oder baldig

gesucht. (74787)

**Blumen-Arbeiterinnen**

gesucht. (74788)

**Dresdner Rosenfabrik**

Falkenstr. 12/14. (74789)

**Geübte**

**Kartonagenarbeiterinnen,**

aus solche für Bauarbeit, sofort gesucht. (74791)

**Runstorf Sagonia, Dresden-Trachau,**

Amundsenstraße 57. (74792)

**suchen kräftige**

**Arbeiterinnen**

für Maschinenarbeit und Kontrolle.

**Zum Putz-**

**Guardservice** (74793)

**Arbeiterin**

für Sortieren von Gedächtnissen

Städtebüro, Dresden-L., Belvederestraße 14. (74794)

**suchen kräftige**

**Arbeiterin**

für Sortieren von Gedächtnissen

Städtebüro, Dresden-L., Belvederestraße 14. (74795)

**suchen kräftige**

**Arbeiterin**

für Sortieren von Gedächtnissen

Städtebüro, Dresden-L., Belvederestraße 14. (74796)

## Putzmacherin

für sofort gesucht.

**Zum Pfau**

Neuermarkt 2. (74797)

**suchen kräftige**

**Arbeitsmädchen**



# Leciferrin-Tabletten

machen den Körper widerstandsfähig durch Zuführung gesunden Blutes.

10 St. je Rosin. p. d. Preis

Breiterstr. 9. 1. Hirschauer. (17726)

12 große Konserven,

z. B. Blätter, Louis La Ver-

bücher in zert. Rechts. Das

Gießerei.

Preis: Gold zu 100,- Silber

50,- Blech 25,-

Richtung: Nähe kück.

2-3 Meter alt, nicht über

1000,- Pfund. 100,- Gold.

100,- Silber.

100,- Blech.

100,- Gold zu 100,- Silber

100,- Gold zu 50,- Silber

100,- Gold zu 25,- Silber

100,- Gold zu 10,- Silber

100,- Gold zu 5,- Silber

100,- Gold zu 1,- Silber

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

100,- Gold zu 5,- Gold

100,- Gold zu 1,- Gold

100,- Gold zu 10,- Gold

**Sonnenlose Höhe**Roman von Margaret Laube  
Copyright by Margaret Laube (Hamburg)(17. Fortsetzung) Rückend verboten

**Das von Anstrengung gerbierte Gesicht des jungen Mannes lächelte sich noch um einen Ton bunter, als er sich dem belustigt dastehenden Bergmann näherte.**

"Verziehung", korrigeierte er und brach sich mit einer schnabelförmigen Bewegung das braune Haar aus der feuernden Hölle.

"Ach was", meinte Bergmann gemüthlich, "nichts ist böten Sie nicht. Was ist denn los gewesen?

Gieße wieder in Ordnung? — Ach weis ja, Amländje, daß Sie Ihre Söhne ohne mich ebenso sortieren machen,

als wenn ich daneben stehe."

Und er nahm den Agenten beim Hochaufschlag

und holte ihn höher zu sich heran, denn angenehm fühlte die Matzeine wieder in Bewegung.

"Kommen Sie", sagte er, "sehen Sie mit Stauber in mein Büro. Da liegen die letzten Briefe und Statistiken. Und wenn Sie sich später ein bisschen menschlich genannt haben" — er wies auf die Spuren des Matschmeiers an Amländje Angst — dann kommen Sie heute abend ein wenig gemütlich zu mir berunter. Am Abend natürlich. Keine Andacht — Sie finden mir meine Familie vor — also kann ungezwungen"

Mannus Amländje verneigte sich dankend und fragte: "Amerisch war er aber durchaus nicht so rosig herum mit den Säcken. Nur die Familie! — Da hatte er sich vorgenommen, so wenig wie möglich dem Prachtmeier der Eva, über den Weg zu laufen, weil die blonder Kopf mit den lachenden Augen doch schon gar zu aufdringlich wirkte die Kleidungsabteilung und seine unverblümten Rosen helle — nun mußte der Vater des Wädels ihm wieder vor den Geigenkasten dieses alten, erstaunlichen Zugs weichen lassen. — Und er wäre viel lieber bei seinen Büchern geblieben, viel lieber. Die kleinen secrerine deuntzuhende Uebertüpfel folgten Mädelchen-

augen am besten verhant — und nun mußte er den ganzen Abend mit ihr auszumachen sein!

Aber traurig konnte er sich nicht. Eine solche Einladung war ein Swang — oder er verloste sie die Gunst des ihm so freundlich gekommenen Gels.

Er brauchte die Zeit, in der er sich langsamma umzog, zu einer sehr lemmativen und sehr überzeugten Rechtfertigung seiner Wünsche gegenüber den Pflichten gegen den Vorgesetzten. Und das Erwarten machte erfreut sein: In gehobener Stimmung beschrieb er sich diesem Abend in das gefürchtete Revier. Andächtig voll tollischer Töne, öffnete er auf dem Weg des Aufzweig-Wälder vor sich hin, und seine ganze, edle Auwerlichkeit schaute so flach hinzu aus der verunglückten Talenteprobe.

**11. Kapitel**

Gemüthlich schlenderten unterdessen die Bergbausöhnen Tochter und Miss Strand durch Vorbergarde. Den Rüdding "Schlendernd" konnte man aber nur auf Eva und Gretl anwenden, die in ihrer hochgewachsenen Schlankheit mit nachlässiger Ausmut beobachteten. Miss Strand schlenderte nie. Gestade aufgerichtet strahlte sie ihre kleine, ruhige Schönheit — und bald die weichen Schultern, man ist eine kleine, possesterliche Würde verliebt. Bergisch sie die einfache Welt ihrer Kleinheit, so bot das biblische Personenbild mit den niedlichen runden Niedlichkeit, dem vollen Schwanenkrauthaar Haar und den dunklen Kinderaugen einen durchaus netten Anblick. Aber sie verkannte eben selber, daß Mutter Natur so vorzugs mit ihr umzugehen wußt, und setzte sich sowohl höflichlich wie auch gelöst mit großer Mühe auf Stelen. Die Wirkung, die sie mit ihrer Naturverbesserung erreichte, war freudig.

Eva ging hinter den altschädeligen Freunden hinher, sie war um zwei Jahre älter, und in diesem Alter scheint der Unterschied der Reize extremal. Das kleinere Element sieht das gewöhnlich nicht recht ein, aber es kommt mit keiner Aufsicht nicht auf. Eva läuft auf den Rosenbüscheln entlang und hört mit halbem Ohr auf den Wortwechseln der beiden Mädchen, die im jugendlich rauher Verteilnahme einer hand-

bekannte Schauspielerinnen angenommen haben. Wiederholte brach sie eine Rose ab, eine von den dummköpfen, deren Stiel sich schwer erheben und läßt sie sich in den Hörer.

"Ach!" rief sie fliegend nach einer Welle. "Sie doch mal!"

Gretl drehte sich der kleine Strandkugel um: ein böhmisches Kind auf der gewölbten Bildfläche.

"Ich bitte dich, Eva", koste sie entrüstet, "willst du doch denn nie an 'Elisabeth' gewöhnen? Wenn du es nicht einmal tut, wie sollen andre es auch merken?"

"Ach was!" meinte Eva ärger. "Du wirst kein Caenischen arüber davon, wenn ich dich Elisabeth nenne. Woan soll ich mir die 'Ach' abgewöhnen?"

Eine exaltierte Entzückung wäre nicht ausgetrieben, wenn nicht an der älteren Mitterpartie eben ein Feindseligkeitszug mit dem Abendblatt erschien wäre, daß dann Eva, ohne sie länger um das ererbte Amerikan zu klammern, abnahm und sofort entfaltete. Nach verschwanden die drei Käpfe in Entzück hinter dem Pavier über den Theaterngelgen. Miss Strand fand auch das Schluß:

"Steht du, Gretl", koste sie wildnis, "ich wußte es doch nicht. Ich dachte, ewig kommt oder nicht parzert!" Sie verabschiedete sich aus dem kleinen Raum. "Es ist bedauerlich für euch! Aber wenn ihr nun einmal keinen Schuhler leben sollt!"

Eva, nun batte sie der nachdrücklichste Eva die Gründung beimeschaut.

"Och", meinte Eva, "gekraut von dieser Menschenwelt, Überlegenheit, man könne es ja noch einmal versuchen."

"Ach Eva", lächelte Gretl, "daß wird keinen Fried haben. Du kennst doch Muriels Ansichten."

"Ja, auf Beurteilung", koste Eva traurig. "Aber so schnell könnte sie die Niedrigkeit nicht verwunden.

"Münche nur wissen, wann das einmal anders wird. Schiller! Schiller! Helline Einfall! Ammer kann ich Schiller nicht erhaben. Und leben tan wir die Modernen so doch."

Steckt sich auf die Lippe. Ja dum. Nun war es heraus. Sie bedrohte Gretl mit den Augen, zu ihm zuhören, und verabschiedete sich etwas überhast.

worüber die ein Männchen war und mit schallpolitischer Wonne davontrippelte.

Ald die Säugern allein waren, stand Gretl

halblam, mit vornehmem Unterlippen:

"Was lieb es doch, Eva?"

Gretl-Swag, halt bloß den Mund! Ich bitte dich mal, man ist doch nun keine heitros-fabie und freut noch immer diesen geflügelten Schwund, aufgetischt. Möcht nur wissen, was

Walter sich dabei denkt. Sie war doch auch einmal so jung wie wir. Ich se denn da aufzudenken walt dem alten Atom?"

"Ja, Eva", meinte Gretl nachdenklich und war in diesem Augenblick um einige Jahre älter und reifer als die rote Eva, ich denkt mir, das kommt noch einmal kommt mir modell schen als für Anatol".

Gretl wollte weiter, abraten — Eva rauschte schon vorwärts. Nachdem Gretl also sie direkt ins Gehörzimmer, wo sie die Mutter fand

"Mutter", koste sie mit kaum unterdrückter Erregung. "Kürfen wir morgen ins Theater?"

"Ja, Kind, was gibt es denn?" fragte Barbara, die zwischen einem Haufen Altkümmele lagen.

"Anatol" von Schneller, Mutter. Nicht mehr, du läßt und hin? Eß nicht aus."

Schneller! Nein, liebt Eva, dahin kommt ihr nicht, auch nicht, wenn Gott sieht. Sie hat leider nichts seine Mutter, die über sie macht. Der arme zögert sie zu beflosen. Aber ich — ich soll euch diese Sachen sehen lassen? — Nein!"

Es kam sehr entschlossen auf dem alten weißen Dienste.

Evas große schwimmende Rahmen monten an der Unterseite. Sie hat Gretl schwer war!

(Fortsetzung folgt.)

**Postkarten Photographic Vergrößerungen liefert Richard Jähnig, Marienstraße 12.**

Berlin S 14,  
Dresdner Straße 43.  
Joh. A. Popella, Dresden-A. 1.

**Fabrikenschlosserei**  
sucht Leiharbeit für Heeresbedarfsortikel.  
Angebote unter 50.000,- Reichs. des Platzes.

**Speisegelatine**

Kulzer und Tafeln (Blätter), hat in kleinen und  
größeren Böschungen abgesogen  
Handelshaus für Gelatine und Leder, Karl Rothe,  
Leipziger, Hohenstaufenstraße 5.

**Viehsalz ::  
Spisesalz**

biets an  
Überhandelsaktiengesellschaft zu Dresden,  
Tatsberg 26.  
Telephon 13115 und 14470. 74627

**Matronengebäude**

(markenfrei) täglich frisch, mit Bader hergestellt. Stück 5 pf.  
1 Stück R. 10.25. 74651

Müller & Groeschke, König-Johann-Straße 11.

Größere Quantitäten dringend gebündnet

**Rapsstroh**

hat abzugeben R. M. Trepte, Kamenz i. Sachsen,  
Telephon 20. 74677

**Zwei Bogenlobungen Sümmlinge.**

Bündel 17x20 Zim. gibt ab

74678

Polstergewerbe Otto in Melkendorf 6. Möhlstraße 25.

**Pa. Brenntort**

markentreit

um gansen und einaffen. 74680

Curt Krause, G. m. b. H.

Blauschw. Tolkewitzer Straße 10, Fernmel. 20.072.

Dresden-A. Glindenburgstraße, Fernmel. 22.716.

**Bezugsscheine**

hernehmen, auf Wunsch mit Anzahl.

Curt Krause, G. m. b. H.

Blauschw. Tolkewitzer Straße 10, Tel. 20.072.

Dresden-A. Glindenburgstraße, Tel. 22.716.

**Atama**

Straussseiden

10.000 schwarz

Straußfedern

1.50,- das Stück verkauf

Hesse, Görlitzerstraße 10/12.

**Säcke**

aus Papier und Papiergewebe fertig

H. Mickel & Co., Cassel (F. 1918)

**Kistenbretter**

liest prompt große Posten von 10 mm aufwärts

Säcke, Kisten u. Säcke, Weiß-

und Blech-Säcke, Blau-



Ein lieber, treuer Wittenberg hat entstellt  
zu liegen!  
Völlig und unerwartet verließ mein  
mehr als 16 Uhr meine Dienstwohnung, trennende, liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante Anna.

### Agnes verw. Uhlig

im Alter von 88 Jahren 1 Monat. (1848)

Die lieben Schwestern  
Die lieben Kinder.

Böhmen, Poststraße 14.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter liebe, treuer, verschmerzliche Mutter, Schwester, Großmutter und Schwester Frau,

### Anna verw. Poike

im Alter von 51 Jahren nach schwerem inneren Leiden am 23. Juli abends entschlafen ist. (1869)

Im lieben Weh

Ihre lieben Kinder

nebst allen Hinterbliebenen.

Dresden, 1. Poststraße 10.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Juli nachts 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Am Dienstag verließ um 11½ Uhr entstellt meine inniggeliebte Frau, meine treue Mutter, Schwester, Großmutter und Schwester Frau. (1821)

### Auguste Strober geb. Berger

im 90. Lebensjahr.

Die lieben Kinder haben Platz.

Die folgte unser Sohn Otto nach schwerer Krankheit in die Erwachsenen. Dresden, 1. Poststraße 10.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 27. Juli, nachmittags 4 Uhr im Krematorium statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 22. Juli meine betrauende Gattin, treuer, liebster Mutter, Tochter und Schwester Frau,

Alma Flämig geb. Rotsche

im Alter von 21 Jahren nach verständiger Abmachung mit ihrem Mann und Kindern, 1. St. L. Ober, und Kindergarten.

Vermonstrahle 10.

Die Beerdigung findet am 26. Juli nachmittags 5½ Uhr auf dem Friedhof der Friedhofsstadt statt.

### Herzlichen Dank.

Für die vielen, unter uns lieben und wohltuenden Beziehungen derartigen Betriebes beim Seilgangen meiner lieben Mutter und Mutter, unter allen Tochtern, Schwester und Schwester Frau.

### Marie Herrmann

geb. Schmidt

Freuden mit dem aller Freunden sowie den Geschäftsmännern, Nachbarn und Bekannten, der Sammlung Steinbacher Straße sowie dem Betriebspersonal der Firma Mühlhäuser, Gem. A. & Gläser, für den beständigen Humorismus und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unserer bestreiten Frau aus. Danach auch Herrn Vater Stöbel ihr die traurigen Worte am Grabe unterliegen. Allen Freunden.

Der lieben Tochter Sophie und Kindern,  
Dresden, Poststraße 35, 1. Obergeschoss.  
Schlesien, Kleinzabel und Meilen.

### Statt Karten!

Barfußgänger vom Grabe meines inniggeliebtesten Sohns, unter guten, treuer, liebsten Freunden, bestattet am 21. August im 2. Post. XII.

August Hermann Hänsch

Augen für alle die Teilnahme an dem so lieben, lieben Besuch unter verschwiegenem Tag. (1876)

Die lieben Schwestern

Die lieben Kinder.

**Städtisches Bestattungs-Amt**

Stadt Haus Annenstraße - Am See Nr. 2, Fernrufe Nr. 14385, 17339 u. 20082.

### Beerdigungen und Feuerbestattungen

In jeder Ausführung. — Ueberführungen von und nach anderen Orten (In- u. Ausland), Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. Sofortige Bestellung der Besitz-Heimbürgen.

Die Rechnungen werden amtlich geprüft und abgestempelt.

Barfußgänger vom Grabe meines lieben, lieben Sohns, unter guten, treuer, liebsten Freunden, bestattet am 21. August im 2. Post. XII.

### Max Kranke

Wählen wir uns gekreuzt, allen für die so wichtige benötigte Hilfe und Teilnahme persönlich zu danken. Denken und Gedenken, sowie kleinen kleinen Vorgesetzten und Arbeitskollegen der Güte und Hilfsbereitschaft des Menschen, dem Dienst, A 3 der Güte und Hilfsbereitschaft und unter allen Freunden und Bekannten, ebenso wie ein großer Vater Gott für seine wohltätigen Worte im Grabe wie am Grabe. Dies alles ist außen wunderbar möglich. Wobei Gott einen ein reizendes Geschenk sein und haben vor ähnlichen Güte und Hilfsbereitschaften zu wahren.

Die liebenen Familien Freude u. Freude.

Dresden, Liebenstraße 7, 8. (1848)

Wir aber, lieber Vater, rufen wir ein "Mose lant!" und "Gute Dank!" in dein liebes Grab nach.

Barfußgänger vom Grabe meines inniggeliebtesten Sohns, unter guten, lieben, lieben Freunden, bestattet am 21. August im 2. Post. XII.

### Ernst Klotzsche

Wünsche ich bestrebt allen meinen herzlichen Dank

für die erwünschte Teilnahme aus.

Die liebenen Freunde Oda Kleine und Kinder.

Dresden, Neugasse, 22, 2. den 22. Juli 1918.

Die liebenen Schwestern

Marie Schiller geb. Schiller.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Gut gegenstände der Städ. Straßenbahn

zu öffentlichen Versteigerung. Versteigerung täglich von 8-10 Uhr.

Oskar Meyer, 1. St. 1. Februar, Kästner und Sohn, Pillnitzer Straße 26. (1879)

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

und anstrengende Zeit, gef. Absturz

aus einem Auto, der Schule, 21. 8. Et.

Telefon 21. 840.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juli vormittags von 10 Uhr an gelungen

Pillnitzer Straße 26.

Wieder eine große, bewegte

# Fürstliches Bad Eilsen

**Altbewährtes Schlamm- u. starkes Schwefelbad**  
gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Folgen von Schussverletzungen, Katarhе, chronische Nierenleiden. Neben herrschaftl. Logierhäusern und sonstigen Gaststätten

## bei Bückeburg

musterhafte, neu erbaute Kuranlagen: Hote  
„Der Fürstenhof“ und großes Kurmittelhaus.  
Herrliche Lage am Wesergebirge. Kurzeit: 15. Mai bis 30. Septbr.  
Kriegsteilnehmer Vorzugspreise. Verpflegung geregelt.

Röntgen. Opernhaus,  
bis mit 17. August geöffnet.

Königl. Gymnasiums-

bis mit 31. August geöffnet.

Albert-Theater,

bis 21. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Berling. 20. Juli 1918:

Wiem. Männer-Musikanten...  
Städtl. Gewand in 3 Akten  
nach einem Lustspielmotiv  
vom Dr. Heinrich-Bredt-  
ridt von Dr. Bruno Doder  
und Robert Vogl.

Mitw. von Walter G. Goede.

Wien. 168 Uhr. Ende 16.10 Uhr.

Sonnabend. 27. Juli 1918:

Wiem. Männer-Musikanten...  
Anfang 148 Uhr.

Central-Theater.

Berling. 20. Juli 1918:

Die Sirene.

Schauspiel in drei Akten von

Wieland Bechtold u. Ludwig

Birr.

Wien. Ende 10 Uhr.

Sonnabend. 27. Juli 1918:

Die Sirene.

Anfang 148 Uhr.

Stern-Sommer-Theater

Augsburger Str. 7. Tel. 18949

Tages 8 Uhr. 168 Uhr.

Filmzauber.

Zweimaliges und maliges 4 Uhr.

Das Freie. Wohlklang und mehr

schön gelegt. Restaurant

mit dem Tercio u. Verdeno.

Wien. Verführung. Preiss.

Wien. ersten Wimmen.

Bedienungsmeister 104393.

Bastian Zechmänner.

Wien. Am. 10.10.93.

Wien. 10.10.93.